

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1902

245 (7.9.1902)

Beilage zu Nr. 245 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 7. September 1902.

UNION

Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin.

Einnahmen.

Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. Dezember 1901.

Ausgaben.

Einnahmen.		Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. Dezember 1901.		Ausgaben.	
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1. Ueberträge aus dem Vorjahre:					
a) Prämien-Ueberträge (Prämien-Reserve):					
Feuerversicherung	722 000				
Glaserversicherung	70 000				
Einbruchdiebstahlversicherung	11 000		803 000		
b) Schaden-Reserve:					
Feuerversicherung	117 590	09			
Glaserversicherung	6 537	40			
Einbruchdiebstahlversicherung	—	—	124 127	49	
c) Sonstige Ueberträge:					
Gewinn-Vortrag	—	—	7 014	—	
2. Prämien-Einnahme abzgl. Risiko:					
a) Feuerversicherung	2 547 121	27			
b) Glaserversicherung	149 580	50			
c) Einbruchdiebstahlversicherung	34 035	35	2 730 737	12	
3. Nebenleistungen der Versicherten der Gesellschaft (Police-Gebühren):					
a) Feuerversicherung	15 594	37			
b) Glaserversicherung	3 149	19			
c) Einbruchdiebstahlversicherung	931	63	19 675	19	
4. a) Zinsen			86 492	39	
b) Mietherträge			—	—	
5. Kursgewinn aus verkauften Wertpapieren			27 101	90	
6. Sonstige Einnahmen			—	—	
			3 798 148	09	
1. Schäden, einschließlich Kosten, aus den Vorjahren:					
Feuerversicherung:					
a) gezahlt	110 514	19			
b) zurückgestellt	2 000	—	112 514	19	
Glaserversicherung:					
a) gezahlt	1 042	85			
b) zurückgestellt	5 494	55	6 537	40	
2. Schäden, einschließlich Kosten, im Rechnungsjahre, abzüglich des Anteils der Rückversicherer:					
Feuerversicherung:					
a) gezahlt	584 028	66			
b) zurückgestellt	130 000	—	714 028	66	
Glaserversicherung:					
a) gezahlt	77 755	92			
b) zurückgestellt	7 690	94	85 446	86	
Einbruchdiebstahlversicherung:					
a) gezahlt	2 094	24			
b) zurückgestellt	—	—	2 094	24	
3. Rückversicherungs-Prämien:					
Feuerversicherung	1 248 439	86			
Einbruchdiebstahlversicherung	6 556	80	1 254 996	66	
4. Provisionen abzgl. des von den Rückversicherern erhaltene Anteils:					
Feuerversicherung	218 924	81			
Glaserversicherung	27 942	80			
Einbruchdiebstahlversicherung	3 754	66			
5. Steuern und öffentlichen Abgaben			24 250	16	
6. Verwaltungskosten:					
Feuerversicherung			278 513	29	
Glaserversicherung			16 355	82	
Einbruchdiebstahlversicherung			3 721	60	
7. Freiwillige Leistungen zu gemeinnützigen Zwecken, insbesondere für das Feuerlöschwesen			1 364	—	574 827 14
8. Abschreibungen auf Grundstücke			—	—	—
9. Kursverluste auf Wertpapiere			—	—	—
10. Prämien-Ueberträge:					
Feuerversicherung	722 000	—			
Glaserversicherung	81 000	—			
Einbruchdiebstahlversicherung	16 000	—	819 000	—	
11. Sonstige Reserven			—	—	—
12. Sonstige Ausgaben			—	—	—
13. Uebertrag und dessen Verwendung:					
1. an den Kapital-Reservefonds (voll)			—	—	—
2. an die Prämien-Reserve - Feuerversicherung			26 000	—	—
3. an die Prämien-Reserve - Glaserversicherung			5 000	—	—
4. an die Dispositions- und Dividenden-Reserve			50 000	—	—
5. Tantien			8 948	90	—
6. an die Aktionäre			90 000	—	—
7. an die Versicherten			—	—	—
8. a) zum Beamten-Pensions-Fonds			15 200	—	—
b) Gratifikationen an die Beamten			12 000	—	—
c) zur Bildung einer Witwen- und Waisen-Unterstützungskasse			15 000	—	—
d) Vortrag auf neue Rechnung			6 554	04	228 702 94
			3 798 148	09	3 798 148 09

Aktiva.

Bilanz am 31. Dezember 1901.

Passiva.

1. Wechsel der Aktionäre	3 600 000		1. Aktien-Kapital	4 500 000	
2. Grundbesitz abzüglich etwaiger hypothekarischer Belastung	—		2. Kapital-Reserve-Fonds	450 000	
3. Hypotheken-Forderungen	592 500		3. Spezial-Reserven:		
4. Darlehne auf Wertpapiere	—		Dispositions- und Dividenden-Reservefonds	150 000	
5. Wertpapiere höchstens nach dem Einkaufspreis für im Rechnungsjahre erworbene bezw. nach dem letzten Bilanzwert, aber nicht höher als zum Kurswert am Schlusse des Rechnungsjahres:			4. Schaden-Reserve:		
ℳ 50 000 3 1/2 % Preussische Consols			Feuerversicherung	132 000	
" 1 371 800 Diverse Provinzial-, Stadt- und andere Obligationen			Glaserversicherung	18 185	49
" 15 300 4 % Badische Prämien-Anleihe			5. Prämien-Ueberträge:		
" 9 600 4 % Bayerische "			Feuerversicherung	722 000	
" 30 000 3 1/2 % Mecklenburgische Consols			Glaserversicherung	81 000	
" 120 000 3 % Sächsische Staats-Rente			Einbruchdiebstahlversicherung	16 000	
" 27 000 3 1/2 % Sächsische Anleihe von 1869			6. Gewinn-Reserve der Versicherten	—	
" 115 000 3 1/2 % Badische Anleihe			7. Guthaben anderer Versicherungs-Gesellschaften	130 721	82
" 75 000 4 % Reichs-Schatz-Scheine			andere Creditoren	22 258	88
" 83 000 3 % Hessische Anleihe			8. a) Baar-Kautionen	79 600	
im Depot bei fremden Regierungen			b) Kautions-Effekten	—	
" 31 500 3 % Sächsische Staats-Rente			9. Sonstige Passiva:		
Inventur oder Anschaffungswert			Nicht abgehobene Dividende	540	
Kurswert am 31. Dezember 1901 ℳ 1 881 200.40			10. Uebertrag	228 702	94
6. Wechsel					
7. Guthaben bei Bankhäusern	99 472				
8. Guthaben bei anderen Versicherungs-Gesellschaften	99 686	03			
9. Zinsen-Forderungen	11 230	25			
10. Ausstände bei Generalagenten bezw. Agenten	162 312	18			
11. Ausstände der Versicherten	—				
12. Baare Kasse	46 792	25			
13. Inventar und Drucksaßen	100				
14. Sonstige Aktiva:					
Guthaben bei anderen Debitoren	2 850	17			
Kautions-Effekten	79 600	—			
	6 526 009	13			

UNION, Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin.

v. Adelson.

Vorstehende Bilanz, sowie Rechnungs-Abschluß habe ich geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern der Gesellschaft in Uebereinstimmung gefunden.

Berlin, den 1. März 1902.

R. Ohme, gerichtlicher Bücher-Revisor.

Für Baden genehm. d. Grossh. Erl. v. 6. V. 02

Erste Darmstädter Schlossfreiheits-Lotterie.

Alle Gewinne u. Prämien kommen abzugsfrei zur Auszahlung.

Eine viertel Million baar! im günstigsten Falle.

II. Klasse. Ziehung v. 18-22. September 1902.

Mögliche Höchstgewinne: 250000 Mark, 200000 Mark.

- 1 Prämie 150000
 - 1 Gewinn zu 100000
 - 1 " " 50000
 - 1 " " 20000
 - 2 Gew. zu 10000 = 20000
 - 3 " " 5000 = 15000
 - 5 " " 3000 = 15000
 - 10 " " 2000 = 20000
 - 20 " " 1000 = 20000
 - 50 " " 500 = 25000
 - 100 " " 200 = 20000
 - 400 " " 100 = 40000
 - 2607 " " 60 = 156420
- 3200 Gewinne und 1 Prämie.
- Loose das Zehntel 6 M., Fünftel 12 M., Halbe 30 M., Ganze 60 M.
- Zu haben bei den Hauptkollektoren Carl Götz, A. van Parlestein & Co., in Karlsruhe, Herm. Hirsch, Mannheim, vis-à-vis der Börse, Gustav Jandt, in Neustadt (Baden) u. anderen Loosehändlern. T. 228.1

Stellen-Bergebung.

Bei dem hiesigen Grundbuchamt ist eine Assistentenstelle frei geworden und soll auf 1. Dezember d. J. wieder besetzt werden.

Die Anstellung erfolgt nach Maßgabe der hiesigen Dienst- und Gehaltsordnung (Gehaltsklasse IV, Anfangsgehalt 1600 Mk., Höchstgehalt 2800 Mk.) mit Aussicht auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung. Bewerber aus der Zahl der Aktiare wollen ihre Gesuche unter Anschluß der Zeugnisse innerhalb 3 Wochen hierher einreichen.

Freiburg i. Br., 2. Sept. 1902. Das Grundbuchamt. Diel. B-98.2

Himmelheber & Vier,
Wäschefabrik, Karlsruhe,
P402.36 Kaiserstraße 171,
liefern **Brant- & Kinder-Ausstattungen** in nur gebiegenster Ausführung zu billigen Preisen.
Streng treue Bedienung.

Jung und gut vorbereitet muss der angehende Marinekadett sein!

Dr. Schrader's wissenschaftliche Lehr-Anstalt für angehende Kadetten zur See, gegr. 1868.

Kiel, Villa Herzog Friedrich. Vorbereitung: 1. auf die oberen Klassen eines Realgymnasiums in verhältnismäßig kurzer Zeit (für Gymnasiasten ohne Zeitverlust. U-1000.2) 2. auf die Marinekadetten-Eintrittsprüfung; ca. 600 Kadetten sind aus der Anstalt hervorgegangen.

G. Braun'sche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe.

Das badische Ausführungsgesetz

zum BGB mit Erläuterungen

von Dr. E. Dorner, Präsident des Landgerichts Karlsruhe.

Preis geb. M. 13.50.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerfchaden.

I. Gewinn- und Verlust-Rechnung pro 1901.

Table with 2 columns: Description and Amount. Section A: Einnahmen. 1. Ueberträge aus dem Vorjahre: a. Prämien-Ueberträge (Prämien-Reserve) 1,915,742.21...

Table with 2 columns: Description and Amount. Section B: Ausgaben. 1. Schäden, einschließlich Kosten, aus den Vorjahren: a. gezahlt 233,002.56...

II. Bilanz am 31. Dezember 1901.

Table with 2 columns: Description and Amount. Section A: Aktiva. 1. Wechsel oder Garantiescheine der Aktionäre 6,400,000.00...

Table with 2 columns: Description and Amount. Section B: Passiva. 1. Aktien- und Garantie-Kapital 8,000,000.00...

Basel, den 9. April 1902.

Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerfchaden.

Namens des Verwaltungsrathes: Der Präsident: Rud. Iselin. Der Vice-Präsident: Iselin-La Roche. Der Direktor: Troxler.

Großh. Bad. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Die Aufnahme für das Schuljahr 1902/03 findet statt am Dienstag den 14. Oktober 1902 und zwar für Schüler Vormittags 8 Uhr, für Schülerinnen Nachmittags 2 Uhr, für Abend Schüler Abends 8 Uhr.

I. Fachschule für Schüler: Architektur, Bildhauer, Eiselier- Dekorations-, Keramik-Klasse, Zeichenlehrerklassen.

II. Winterkurs für Dekorationsmaler.

III. Abteilung für Schülerinnen.

IV. Abendschule: für Gewerbegehilfen und Lehrlinge.

Jahresschulgeld, bei der Aufnahme zu entrichten: für die Fachschule, die Abteilung für Schülerinnen und für Gäste: a. Reichsangehörige 50 M., b. Ausländer 70 M., für Abend Schüler 15 M. Schulgeld für den Winterkurs a. 30 M., b. 40 M. - Eintrittsgeld für a. und b. 10 M. - Anmeldungen schriftlich an die Direktion. - Kost und Wohnung in Privathäusern per Monat von 50 M. ab. - Programm gratis. - Pünktliches Erscheinen am Tage der Aufnahme dringend erforderlich.

Die Direktion: Hoffader. 1906.1

BADEN-BADEN Stadt Jubiläums-Ausstellung. von Kunstwerken aus Privatbesitz

Palais Hamilton - 29. Mai bis Ende Oktober. Baldung-Werke. Alte und moderne Meister. Kunstwerke verschiedener Epochen. Skulpturen u. A. 8861,16

Stellenausschreibung

An der Hochbauabteilung der Großh. Bad. Vaugewerbeschule zu Karlsruhe ist zu besetzen:

1. eine etatmäßige Lehrstelle für einen Architekten

der durchaus befähigt ist, nach formaler und konstruktiver Richtung hin Unterricht zu erteilen.

Gediegene Mittelschul- und volle technische Hochschulausbildung, sowie vielfältige praktische Erfahrung sind unerlässliche Vorbedingungen. Bewerber mit Staatsprüfung werden je nach Umständen bevorzugt.

Der Inhaber dieser Stelle, mit der die Rechte eines etatmäßigen (pensionsberechtigten) Beamten verbunden sind, führt den Titel 'Professor'. Das zu gewählende Gehalt wird nach je 3 Jahren um 500 M. erhöht, bis der Höchstgehalt mit Wohnungsgeld den Betrag von 5900 M. erreicht hat.

2. eine Stelle als nicht etatmäßiger Winterlehrer

für die Zeit vom 1. November 1902 bis 15. März 1903 durch einen tüchtigen Architekten, der ebenfalls nach formaler und konstruktiver Richtung Unterricht zu erteilen hat,

b. einen erfahrenen Bauingenieur, der besonders auf dem Gebiete der Mechanik und der Eisenkonstruktionslehre beschäftigt wird.

Bewerbungen unter Anschluß von Lebenslauf, beglaubigten Zeugnisabschriften und Gehaltsbedingungen sind bis längstens 1. Oktober 1902 bei unterzeichneter Stelle einzureichen.

Karlsruhe, den 1. September 1902. Direktion der Großh. Bad. Vaugewerbeschule.

Bürgerliche Rechtsstreite. Ladung. B.152.1. Nr. 20293. Mannheim. Die Margaretha Kunz geb. Schollmaier zu Sandhofen, vertreten durch Rechtsanwält Dr. Pantzer hier, klagt gegen ihren Ehemann, Schlosser Josef Kunz von Neuhofen, zur Zeit an unbekanntem Ort, auf Grund der §§ 1565, 1567 Ziffer 2, 1568 B.G.B. mit dem Antrage, die am 2. April 1892 in Sandhofen geschlossene Ehe der Streittheile wird aus Verschulden des Beklagten geschieden.

Der Beklagte hat die Kosten des Rechtsstreits zu tragen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Mannheim auf

Mittwoch, den 5. November 1902, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Mannheim, den 3. September 1902. Brandner, Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts, Ladung.

B.126.1. Nr. 14496. Karlsruhe. Das Badische Finanz- und Handelsgesetz, G. m. b. H., zu Pforzheim, Prozeßvollmächtigter: Rechtsanwält Groß und Kreut daselbst, klagt

1. gegen den Ludwig Frey, früher Wirt in Pforzheim,

Zum Konkursverwalter ist ernannt: Rechtsanwält Dr. Fürst in Mannheim.

Konkursforderungen sind bis zum 24. September 1902 bei dem Gerichte anzumelden.

Zugleich wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Mittwoch, den 17. September 1902, Vormittags 11 Uhr, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch, den 8. Oktober 1902, Vormittags 11 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte Abth. 2, Zimmer 9, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 24. September 1902 Anzeige zu machen.

Mannheim, den 4. September 1902. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 2. Birkenmeyer.

B.148. Nr. 33301 II. Mannheim. Ueber das Vermögen des Malermeisters Philipp Stadel in Rheinau (Stengelhof) wird heute Vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Zum Konkursverwalter ist ernannt: Rechtsanwält Dr. Schleginger in Mannheim.

Konkursforderungen sind bis zum 1. Oktober 1902 bei dem Gerichte anzumelden.

Zugleich wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Mittwoch, den 1. Oktober 1902, Vormittags 11 Uhr, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Montag, den 20. Oktober 1902, Vormittags 11 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte Abth. 6, 2. Stod, Zimmer 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Oktober 1902 Anzeige zu machen.

Mannheim, den 5. September 1902. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 6. Birkenmeyer.

B.51.2. Nr. 7590. Offenburg. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Die bei Errichtung der neuen Güterhalle auf Station Gengenbach vorfindenden Grab- und Maurerarbeiten, Steinhaue-, Zimmer-, Maler-, Schloßer-, Maler- und Tischlerarbeiten, sowie die Schmiedefertigung und Holzleimbearbeitung,

ferner die Grab-, Maurer- und Steinhauearbeiten zur Herstellung der, an die Güterhalle anschließenden Verladerrampe, sollen zur Ausführung in Aufbot vergeben werden.

Die Zeichnungen und Bedingungen sind auf diesbezüglichen Geschäftsnummern an Wertungen zu den üblichen Dienststunden einzuliefern, wolle sich die Bedingungsanträge für die betreffenden Arbeiten in Empfang genommen werden können.

Zulassung von Zeichnungen, Bedingungen und Bedingungsanträge nach auswärts findet nicht statt. Die Angebote sind spätestens bis Mittwoch, den 10. September, Vormittags 10 Uhr, verschlossen, postfrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, an den Unterzeichneten einzureichen.

Zuschlagsfrist 3 Wochen. Offenburg, den 1. September 1902. Großh. Bahnbauinspektor.

Schnau. B.91. Im Vereinsregister Band I D. 3. 4 Seite 5/6 wurde eingetragen: Spalte 2: Turnverein Schnau i. B.

Spalte 3: Die Sitzung ist am 4. April 1902 errichtet. Bei der Beschlußfassung und Generalversammlung entscheidet einfache Stimmenmehrheit der erschienenen Mitglieder.

Spalte 4: Vorstand des Vereins ist Leopold Rösch, Bezirkskontrollleur in Schnau i. B. Schnau, den 30. August 1902. Großh. Amtsgericht.

B.134. Nr. 21435. Raftatt. Bezüglich des am 12. September 1853 zu Muggensturm geborenen Alois Wipfler, welcher am 20. September 1880 nach America ausgewandert und seit 21. August 1886 verschollen ist, ist das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Todeserklärung beantragt.

Derfelbe wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Donnerstag, den 4. April 1903, Vormittags 10 Uhr, bestimmten Termin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

Zugleich werden Alle, welche Auskunft über Leben und Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermin dem Gerichte Anzeige zu machen. Raftatt, den 3. September 1902. Großh. Amtsgericht. gez. Großh.

Dies veröffentlicht: Raftatt, den 3. September 1902. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. A. Walter, Konkurs.

B.134. Nr. 34571 I. Mannheim. Ueber das Vermögen der Allgemeinen Produktiv- und Handelsgesellschaft, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, wird heute Vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.